



Budget 2010: Steigende Aufwendungen im Bildungs- und Sozialbereich bei ungefähr gleich bleibenden Steuereinnahmen

Mehrere Gemeinden unseres Kantons sind zur Zeit finanziell in Bedrängnis. Was der Schreibende in den letzten Jahren angedeutet hat, ist eingetroffen. Dr. Stephan Rawyler, Gemeindepräsident und Finanzreferent von Neuhausen, selber Kantonsrat, hat vor einigen Tagen es so umrissen: Die finanziell angespannte Lage sei nicht nur durch die momentanen wirtschaftlichen Probleme, sondern ebenso stark durch die steuerpolitischen Entscheide auf der kantonalen Ebene verursacht. Die Analyse zeige, dass der Kanton mit den Steuergesetzrevisionen – zumindest was die Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Gemeinden betreffe – das Fuder überladen habe.

Der Hallauer Voranschlag schliesst bei einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 114 Prozent mit einem Aufwand von Fr. 16'279'808 und einem Ertrag von 16'034'945 mit einem Defizit von Fr. 244'863 ab (budgetiertes Defizit im Jahr 2009 Fr. 272'619). Für dessen Ausgleich steht das Eigenkapital zur Verfügung. Der Gemeinderat ist froh, dass er mit guten Abschlüssen der früheren Jahre das Eigenkapital vergrössern konnte. So können wir die Durststrecke in der jetzigen schwierigen Lage ohne allzu grosse Not überstehen.

Die Investitionen belaufen sich auf einem Rekordniveau von rund zwei Millionen Franken (brutto). Der Gemeinderat verhält sich antizyklisch richtig, um das Gewerbe in der eher schlechten Wirtschaftslage zu stärken. Die Gemeinde trägt so zur Stützung der regionalen Wirtschaft bei.

Die weisse Broschüre (Kurzfassung) mit dem Zahlenmaterial wird den Stimmberechtigten in der nächsten Woche für die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 verteilt. Die ausführliche (grüne) Broschüre mit den detaillierten Aufwand- und Ertragspositionen liegt anschliessend bei der Gemeinderatskanzlei und der Druckerei Hallau auf.

Zuerst zur Artengliederung des Budgets 2010

Ich verweise hier lediglich auf ein paar wichtige Rubriken:

Die **Personalkosten** beinhalten eine bescheidene Lohnerhöhung, die unter einem Prozent liegt. Die Mitarbeitenden erhalten im Jahr 2010 keine prozentuale Teuerungszulage, da es zur Zeit keine Teuerung gibt. Auf der anderen Seite spüren alle die massive Krankenkassenprämiensteigerung im

Jahr 2010. Der Gemeinderat hat deshalb als Beitrag zur Kaufkrafterhaltung beschlossen: Mitarbeitende mit 50 bis 100% erhalten eine einmalige Jahreszulage von Fr. 300, jene unter 50% einen Zustupf von Fr. 150. Zusätzlich sind wenige begründete individuelle Besoldungsanpassungen (zum Beispiel bei neuen Aufgaben oder besonderen Leistungen) vorgesehen.

Mit Organisations- und Effizienzverbesserungen wurde erreicht, dass der gesamte Personalaufwand trotzdem unter dem Betrag vom laufenden Jahr liegt (2009: Fr. 7'081'130, 2010: Fr. 6'850'470).

Die Sparanstrengungen zeigen sich auch beim **Sachaufwand** (Büro-, Schulmaterial- u. Drucksachen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Wasser, Strom, Heizmaterialien usw.): Betrug er im Budget 2009 Fr. 4'470'760, macht er im Voranschlag 2010 Fr. 4'443'088 aus. Durch die Reduktion der Fremdgelder konnten die **Passivzinsen** auf Fr. 250'100 gesenkt werden (in den vorhergehenden Jahren waren es rund Fr. 300'000).

Wie sehen nun die zehn Bereiche des Budgets 2010 aus? (siehe auch Grafik 1 und 2)

Den grössten Netto-Aufwand verzeichnen wir auch im 2010 bei der **Bildung** mit Fr. 2'528'785 (im Voranschlag 2009 Fr. 2'393'185), mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen, obwohl die Kompetenzen weitgehend beim Kanton angesiedelt sind. Wir haben weder auf den Bildungsinhalt noch auf die Lehrbesoldungen einen Einfluss. Auf jeden Fall sollte künftig der Kanton einen höheren Anteil an den Besoldungskosten für Lehrkräfte übernehmen (und nicht weniger, wie es dem Kantonsrat vorschlägt). Die Bildungskosten haben die Grenzen des finanziell Tragbaren in den Gemeinden überschritten. Es wäre im Sinne der Erhaltung der Gemeindeautonomie, wenn die Kosten gerechter verteilt würden – im Sinne auch der Aufgabenzuordnung: Wer befiehlt, bezahlt! Damit erhielten die Gemeinden mehr finanziellen Spielraum für ihre eigenen Aufgaben.

Die Bildung setzt sich vor allem zusammen aus den Gemeindeanteilen Kindergärten (netto Fr. 210'075, im Budget 2009 Fr. 190'855), Primarschule (netto Fr. 847'550, im Budget 2009 Fr. 665'895) und Orientierungsschule (netto Fr. 763'350, im Budget 2009 Fr. 787'250).

Die **zwei teuersten Bereiche Bildung und Soziale Wohlfahrt** machen zusammen den hohen Betrag von Fr. 3'565'275 oder die **Rekordzahl von 85,29% des Steuerertrages** aus (Grafik 3). Ich verweise ferner auf

Die aktuellen Schülerzahlen der Schule Hallau/Oberhallau sehen mit Stand 30. August 2009 für das Schuljahr 2009/2010 wie folgt aus: Kindergarten total 55 (Anteil Oberhallau 9 Schüler), Primarschule total 140 (Anteil Oberhallau 22), Orientierungsschule total 96 (Anteil Oberhallau 9 Schüler), das heisst im gesamten 291 Schüler.

Der Beitrag an die Blasmusikschule Klettgau und Neuhausen ist mit Fr. 12'000 budgetiert, der Beitrag an die Musikschule Schaffhausen mit Fr. 26'000. Die Sonderschule kostet uns netto Fr. 72'450 (mit 10 Schülern gerechnet), im Budget 2009 Fr. 62'700. Zur Bildung gehört auch das Allgemeine Erziehungswesen (wie Pedellendienste, Unterhalts- und Heizkosten, Strom, Wasser und Amortisation der Schulhäuser, ferner die Schüler- und Lehrerbibliothek wie auch der Schulbus.

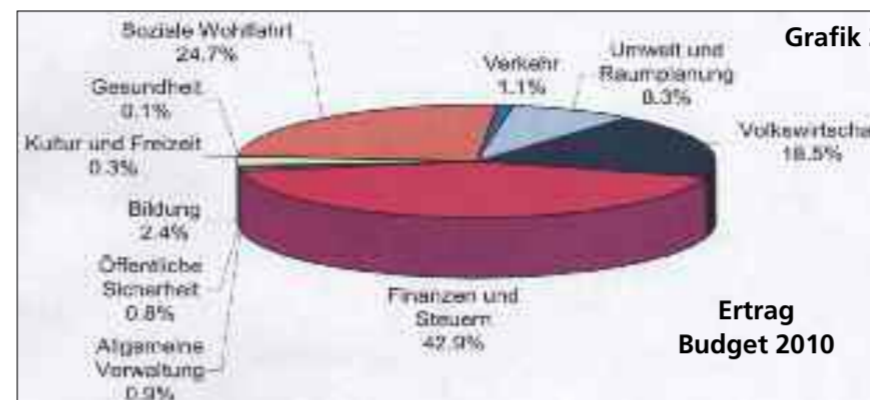
Der Bereich **Kultur und Freizeit** mit einem Netto Aufwand von Fr. 311'080 (im Budget 2009 Fr. 312'600) beinhaltet die Aufwendungen für die Dorf- und Bergkirche, das Ortsmuseum, die öffentlichen Anlagen und Wanderwege, so u.a. die Beiträge für die Schwimmbadgenossenschaft Hallau (Fr. 90'000 wie im Vorjahr plus ein ausserordentlicher Beitrag für die neue Reinigungsanlage von Fr. 25'000), den Leseverein Fr. 9000 (wie im Budget 2009), die Musikgesellschaft (Fr. 3000), den Kulturverein (Fr. 4000), Volleyball-Club Fr. 2000).

Die **Soziale Wohlfahrt** belastet das Budget 2010 netto mit Fr. 1'036'490 (im Budget 2009 mit Fr. 879'700). Besonders happig ist im Jahr 2010 der Beitrag zur Verbilligung der Krankenkassenprämien für die Leute mit einem kleineren Einkommen, den wir dem Kanton nach Anzahl Einwohner zu bezahlen haben. Die Prämienverbilligung macht im Budget 2010 netto Fr. 416'600 aus (im Budget 2009 waren es Fr. 377'500).

Ferner fällt die individuelle Sozialhilfe und die Alimentenbevorschussung ins Gewicht, die wir gesetzlich zu entrichten haben. Unter der Sozialen Wohlfahrt sind u.a. auch die Beiträge an gemeinnützige Institutionen aufgeführt wie zum Beispiel Rollstuhlaxi, Tsch, Frauenhaus, Verein für Jugendprobleme und Suchtmittelfragen, Verein für Kinderbetreuung (Zweidihel) und den Beitrag für den Mittagstisch.

Das Alters- und Pflegeheim am Buck erzielt einen Umsatz von rund 3,4 Millionen Franken, ist auch ein wichtiger Arbeitgeber in unserem Dorf und bildet Lehrlinge aus, kommt aber mit dem problematischen BewohnerEinstufungs- und Abrechnungssystem der Krankenkassen nicht ohne Defizitdeckung der Gemeinde aus.

Die **zwei teuersten Bereiche Bildung und Soziale Wohlfahrt** machen zusammen den hohen Betrag von Fr. 3'565'275 oder die **Rekordzahl von 85,29% des Steuerertrages** aus (Grafik 3). Ich verweise ferner auf



die zehnjährige Entwicklung der Steuereinnahmen sowie der Bildungs- und Sozialaufwendungen (Grafik 4). Unsere Gemeinde liegt nach wie vor bei der Steuerkraft unter dem Durchschnitt des Kantons. Die relative Steuerkraft pro Kopf (umgerechnet auf einen Steuerfuss von 100%) beträgt Fr. 1974, im Budget 2009 Fr. 1947.

Das Verhältnis natürliche zu juristischen Personen (Firmen) dürfte mit der neuen kleineren kantonalen fiskalischen Belastung bei den Aktiengesellschaften, GmbH usw. etwa 94 zu 6 Prozent betragen.

Die **Allgemeine Verwaltung** schlägt mit einem Nettoaufwand von Fr. 881'722 (im Budget 2009 Fr. 938'115) zu Buch. Die Positionen Gemeinderat, Gemeindekanzlei, Zentral- u. Steuerverwaltung, Datenverarbeitung, Verwaltung Tiefbau, Verwaltung Hochbau, Verwaltungsgebäude sowie Wahlen und Abstimmungen gehören dazu.

Bei der **öffentlichen Sicherheit** mit einem Netto Aufwand von Fr. 216'874 (im Budget 2009 Fr. 214'509) ist der grösste Brocken der Gemeindeanteil an die Verbandsfeuerwehr Hallau-Oberhallau-Trasadingen (HOT) mit Fr. 123'200 (Vorjahr 121'000). In diesem Betrag finden auch die Amortisation (10% vom Restwert) und die Verzinsung des Fremdkapitals des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF), die nach dem Abzug der 60-prozentigen Subvention der Kantonalen Gebäudeversicherung noch anfallen. Die Auslieferung des rund 700'000 fränkigen Fahrzeuges (inkl. dem zusätzlich benötigten Material) ist auf Weihnachten 2009 vorgesehen.

Für die Schaffhauser Polizei ist ein Beitrag von 16'900 (im Budget 2009 Fr. 16'414) budgetiert, den wir dem Kanton zu bezahlen haben.

Unter der Rubrik öffentliche Sicherheit ist nach dem kantonalen Kontenplan auch die Einwohnerkontrolle einzustufen, die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde, das Friedensrichteramt, die Bau- u. Feuerpolizei, die Militärunterkunft und die Schiessanlage.

Im Bereich **Gesundheit** ist der Beitrag von Fr. 34'000 an die Spitex-Leistungen enthalten (wie im Budget 2009). Die Ausgaben im **Verkehr** (Netto Aufwand von Fr. 714'546, im Vorjahr Fr. 768'490) setzen sich vor allem aus den Kosten des Strassenbaus und -unterhaltes und den Amortisationen und dem Kantonsbeitrag für den öffent-

lichen Verkehr (Fr. 70'000, im Vorjahr Fr. 71'400) zusammen. Neu sind in diesem Bereich die vom Gemeinderat vorgeschlagenen zwei Generalabonnemente SBB mit den Tageskarten für die Bevölkerung enthalten (Abgabepreis pro Tageskarte Fr. 35.-). Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass wir trotz engem Finanzrahmen zeitgemässe und umweltfreundliche Dienstleistungen anbieten. (Dafür hat der Gemeinderat aus Spargründen vorläufig auf die Anschaffung von neuen Stühlen im Sitzungszimmer verzichtet...)

Bei der **Umwelt und Raumplanung** mit einem Netto Aufwand von Fr. 20'360 (im Budget 2009 Fr. 95'020) ist u.a. das Wasserwerk mit einem kleinen Gewinn, ferner die Kosten für den Friedhof, das Bestattungswesen und die Tierkörperbeseitigung zu finden. Die Kanalisation, die Kläranlage/Abwasserreinigung und die Kehricht- und Sperrgutbeseitigung haben nach den Vorgaben ausgeglichene Rechnungen aufzuweisen.

Im Bereich **Volkswirtschaft** mit einem Netto Ertrag von Fr. 53'295 (im Budget 2009 mit einem Netto Aufwand von Fr. 11'155, in der Rechnung 2008 noch mit einem Netto Ertrag von Fr. 662'700.24) spüren wir hauptsächlich nach wie vor schmerzhaft die seit anfangs 2009 veränderte Situation in der Strommarktsituation (Markttöfung mit der neuen Gesetzgebung). Die Gewinnablieferung des Elektrizitätswerkes an die Gemeinde ist geschrumpft.

Im Bereich **Finanzen und Steuern** drücken uns besonders die kantonalen Steuergesetzrevisionen (dazu gehört der neuste Ausgleich der kalten Progression), die wohl dem Bürger eine grössere Entlastung brachten, aber der Gemeindekasse weh taten. Die Ausfälle machen seit 2008 bei den natürlichen und juristischen Personen in unserer Gemeinde mehr als 300'000 Franken aus!

Wir rechnen mit ungefähr gleichen Steuereingängen wie im Jahr 2009, leicht erhöht durch Neuzuzüger (Einkommens- und Vermögenssteuern im Jahr 2010 Fr. 4'180'000, im Jahr 2009 Fr. 4'150'000).

Unter den Buchgewinnen von total Fr. 616'800 ist neben dem Erlös von zwei Landparzellen im «Dreispietz» der Verkauf von Clientis BS Aktien in Absprache mit den anderen Aktionärgemeinden Beringen, Löhningen,

Neunkirch und Wilchingen vorgesehen (proportional aufgeteilt). Für Hallau sind es 101 Aktien zum Kurs von Fr. 1650 = Fr. 166'797. Die Gemeinde Hallau hat dann immer noch mit dem Aktienbestand von 3767 per Ende 2010 mit dem momentanen Kurswert «theoretisch» für rund 6 Millionen Franken «stille Reserven» oder ein «Klumpenrisiko», je nachdem wie sich der Wert dieser Aktien entwickelt. Die Clientis BS Bank legt grossen Wert darauf, ihre Kundenbindung im Klettgau zu verbessern. Davon profitiert unsere Gemeinde wieder als Steuersitz der Clientis BS Bank.

Investitionen für fast zwei Millionen Franken

Trotz der momentanen finanziellen Durststrecke will der Gemeinderat grössere Vorhaben im Interesse der Versorgungssicherheit sowie der Werterhaltung ihrer Gebäude und Anlagen realisieren. Es geht ferner um eine weitere Steigerung der Attraktivität unserer Gemeinde als Lebens- und Wohnraum.

Die **für das Jahr 2010 vorgesehenen Investitionen belaufen sich brutto auf Fr. 1'962'000 und netto auf Fr. 1'847'000.**

Damit befinden sich die Aufwendungen auch im Jahr 2010 wie im 2009 auf bedeutend höherem Niveau als in den Vorjahren. So trägt die Gemeinde auch zur Belebung der Konjunktur bei, was volkswirtschaftlich sinnvoll ist und sicher vom Gewerbe geschätzt wird. Es ist zu hoffen, dass trotz der nationalen Wirtschaftsflaute die Arbeitsplätze in unserer Region erhalten bleiben.

Betrag der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen in der Rechnung 2008 noch 351,79 %, sank er im Budget 2009 auf rund 26 % und ist auch im Voranschlag 2010 sehr tief mit rund 38%.

Bei der Stromversorgung fallen Fr. 460'000 an, nämlich Fr. 270'000 für eine neue Transformatoren- u. Schaltstation «Selhof» sowie Fr. 190'000 zur Erschließung und Erneuerung der Elektrizitäts-Infrastruktur im Bereich «Schweizerbund» und «Heerengarten». Für Strassensanierungen sind Fr. 570'000 eingesetzt, für die Anschaffung eines neuen Traktors beim Bauamt Fr. 190'000 und für Sanierungs-

arbeiten beim Alters- und Pflegeheim Fr. 64'000. Beim Gemeindehaus müssen für Fr. 138'000 die alten Fenster im Parterre dringend ersetzt werden, für den neuen Wasseranschluss und Hauschieber beim Gemeindehaus sind Fr. 20'000 vorgesehen. Der geplante öffentliche Kinderspiel- und Begegnungsplatz «Bollgarten» ist mit Fr. 75'000 in der Investitionsrechnung zu finden. Die Projektstudie für die Sanierung des alten Schulhauses schlägt mit Fr. 10'000 zu Buch. Für die feuerpolizeilichen Massnahmen und die Sanierung des Obergeschosses in der Liegenschaft Mühle Wunderklingen braucht es Fr. 30'000, für den Abruch und Entsorgung des alten Hauses im «Gaarten» an der unteren Buckstrasse Fr. 45'000. Für Umzonungsarbeiten beim Projekt Weinerlebnishotel in Oberwiesen sind Fr. 30'000 in der Investitionsrechnung enthalten.

Fazit

Die Finanzplanung 2011–2014 in der weissen Broschüre zeigt, dass wir finanzpolitisch düstere Jahre vor uns haben. Die aktuelle Wirtschaftslage, die zunehmenden Bildungs- und Sozialkosten, die erhöhten Amortisationen bei den beachtlichen Investitionen und die praktisch gleichbleibenden Steuereinnahmen sind Fakten, die es zu beachten gilt. Obwohl der Finanzplan lediglich Tendenzen aufzeigt und keinerlei rechtliche Verbindlichkeit hat, muss ihn der Gemeinderat ernst nehmen und sich mit ihm intensiv auseinandersetzen.

Der Gemeinderat wird alles daran setzen, mit gestalterischen Mitteln gesunde Finanzen als Leitmotiv zu halten. Die kommenden Jahre werden vor allem auch durch den Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung sowie die Ansiedlung von neuen Bewohnern und Firmen geprägt. Wir werden mit einer kreativen und zukunftsorientierten Finanzpolitik und einer aktiven Standortförderung unseren Beitrag in dieser schwierigen Situation leisten und trotz den aktuellen Aufwandüberschüssen wieder eine ausgeglichene Rechnung mittelfristig mit allen Kräften anstreben. **Mit Optimismus und freudiger Motivation bringen wir unsere Gemeinde positiv weiter!** Alfred Neukomm-Ammann, Finanzreferent



Erntedankgottesdienst in der Bergkirche St. Moritz

Ein wunderschön gedeckter Tisch empfing die Besucher am Erntedankgottesdienst. Es war alles bereit, so dass man sich nur noch an den Tisch setzen musste. Obst, Gemüse, Eingemachtes, Gebackenes, Gedörrtes und vieles mehr schmückte den Erntegabentisch. Dass die Kirchenmäuse nicht an den Käse herankamen, daran wurde auch gedacht.

Nach der Taufe und der Erntedankgeschichte konnten die Kinder in die Kinderhüti. Dort haben sie ein Erntekörbchen gebastelt und füllten es mit Baumüssen und feinen gedörrten Stückli. Damit alle etwas von diesem Erntesegen spürten und fühlten, erhielten alle Gottesdienstbesucher beim Hinausgehen ein feines Bröchen.

Im Namen vom Kirchenstand danke ich allen ganz herzlich für die vielen Gaben zum Erntedankfest. Dieses Jahr werden die Gaben ins Altersheim und an den Mittagstisch verteilt. Ein herzliches Dankeschön auch an das Vorbereitungsteam, das den Gabentisch so schön geschmückt hat.

Für den Kirchenstand: Moni Bersier

«Wir pflügen,
und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
Er tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!»



Begegnungs- und Spielplatz Bollgarten

In der Hallauer Gemeinde-Info vom Juni hat die Kommission «Spielplätze» ihr Projekt das erste Mal offiziell vorgestellt. Nun ist bereits wieder einige Zeit vergangen.

Dem Wunsch von Arthur Meyer, dem ehemaligen Eigentümer, soll endlich entsprochen werden. Im östlichen Teil des Bollgartens soll ein klassischer Spielplatz entstehen für Kinder aller Altersgruppen. Für die Erwachsenen sind eine Pétanqueanlage, ein Mühlespiel und diverse Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Der westliche Teil soll grösstenteils frei bleiben, so dass die Fläche für Anlässe jeglicher Art genutzt werden kann, wie z. B. Apéros oder Konzerte.

Die Kommission ist im Moment daran, die Ortsparteien zu informieren. Am 17. November wird die Orientierungsversammlung zum Thema «Spielplatz» stattfinden und an der Gemeindeversammlung vom 27. Nov. wird es zur Abstimmung kommen. Wir hoffen an dieser Stelle, dass möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die beiden Versammlungen besuchen und der Kommission ihr Vertrauen schenken und am 27. November «Ja» sagen zum Spielplatz. Sibylle Meier, Kommission «Spielplätze»

Aus dem Gemeindehaus (9) Belegungen

Der Rastplatz «Uf Rummelen» wird der Pfadiabteilung Luzern vom 5. bis 24. Juli 2010 für ein Sommerlager zur Verfügung gestellt.

Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat die Voranschläge 2010 der Gemeindebetriebe mit einem Ausgabenüberschuss von 244'863.00 Franken zur Abnahme durch die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 verabschiedet. Im Weiteren unterbreitet der Gemeinderat an dieser Gemeindeversammlung die Berichte und Anträge über die Krediterteilung von Fr. 138'000.00 für die Sanierung der Fenster im Untergeschoss des Gemeindehauses; die Krediterteilung von Fr. 75'000.00 zur Erstellung eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes auf dem Grundstück «Bollgarten»; die Krediterteilung von Fr. 190'000.00 zur Erschliessung und Erneuerung der Elektrizitäts-Infrastruktur im Bereich «Schweizerbund» und «Heerengarten»; die Krediterteilung von Fr. 270'000.00 für eine neue Transformator- und Schaltstation «Selhof»; die Zwischenrevision des Zonenplans der Gemeinde Hallau und über die Totalrevision des Leitbildes der Gemeinde Hallau sowie den Bericht und Antrag der Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Klettgau an die Gemeindeversammlungen zur revidierten Verbandsordnung.

Zu verkaufen:

Hirschen Neunkirch

Städtliliegenschaft mit 4 Wohnungen, Saal und Kleingewerberäumen.

Bild-Doku per e-mail und Infos:

S. Gerber Hallau, gerber.ing@bluewin.ch, 052 681 45 55*

NEU

Pures Energiesparen

mit dem neuen EgoKiefer
Kunststoff/Aluminium-Fenster XL*
*Fensterersatz mit Förderbeitrag



BRÜTSCH AG
Hohlenbaumstieg 6 | 8204 Schaffhausen
www.brutsch.ag
Infoline 0848 401 401

■ FENSTER ■ TÜREN ■ VERGLASUNGEN



MINERGIE®
Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Höhere Qualität als bei jeder conventional Energy
FACHPARTNER



0.4



Vom 28. Oktober bis 1. November erhalten Sie an der **Schaffhauser Herbstmesse, Halle 2, Stand 237**, mehr Informationen zum aktuellen Förderprogramm der Kantone.

Ihr Spezialist: BRÜTSCH AG | Schaffhausen | Infoline 0848 401 401

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

Musik

zu Ehren der Verstorbenen

Am kommenden Sonntag ist Allerheiligen. In den letzten Jahren ist dieses Datum eher als Halloween bekannt geworden. Schon länger wird in Hallau aber die leisere Tradition gepflegt, dass den Verstorbenen mit besinnlicheren Tönen gedacht wird.

So wird auch dieses Jahr die Musikgesellschaft Hallau am Sonntag, den 1. November, um 14.00 Uhr, in der Bergkirche zum Gedenken an die Verstorbenen ein kleines Konzert darbieten. Dem Anlass entsprechend werden vor allem tragere Musikstücke zu hören sein. Die Bevölkerung von Hallau und Umgebung ist ganz herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei, es besteht eine freiwillige Kollekte.

Räbeliechtliumzug

Am Dienstag, 10. November findet in Hallau der Räbeliechtliumzug der Kindergartenkinder und der 1./2. Klässler statt.

Alle Klassen starten um 17.30 Uhr an verschiedenen Orten und machen einen Sternlauf zum Platz hinter dem Postgebäude. Dort werden alle Kinder zusammen um 18.00 Uhr ein paar Lieder singen. Zu diesem kleinen Konzert sind die Dorfbewohner herzlich eingeladen. Anschliessend laufen die Kinder gemeinsam zum Schulhaus, wo es wie immer einen wärmenden Tee und ein Wienerli gibt.

In Oberhallau

findet der Räbeliechtliumzug der Kindergartenkinder am Dienstag, den 3. November statt. Alle Dorfbewohner und Interessierte sind auch da herzlich willkommen.

Jetzt ist Pflanzzeit

für alle winterharten Pflanzen wie Ziersträucher, Nadelgehölze, Rosen, Obstbäume und Beersträucher.

Bestellen Sie jetzt, wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Baumschulen AG Flora Hallau
Bahnhofstrasse 110, Tel. 052 681 34 28
Baumschule und Gartenbau



TC Bellevue

Klettgau – Donau

Frühlingszauber auf Europas zweitgrösstem Strom

Klettgau – Passau – Melk – Budapest – Esztergom – Wien – Dürnstein – Passau – Klettgau

7 Tage – 5. bis 11. Mai 2010

Reisebegleitung durch Frau Eveline Wangler aus Hallau

Einladung

Gerne möchten wir Ihnen die Besonderheiten dieser Reise persönlich vorstellen.

Donnerstag, 12. November 2009

19:00 Uhr, «Sonne-Chär», Haingartenstr. 16, Hallau

Für Ihre Anmeldung beim Reisebüro Pomorin sind wir dankbar. **Eintritt frei!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gratis Reiseinformationen gleich bestellen!

Reisebüro Pomorin
Oberglatt
Tel. 044 852 20 10
Jestetten
Tel. +49 7745 277



just
MUSTANG JEANS
beim Coop in Beringen

Nach über zwanzig Jahren im Klettgau
schliessen wir unser Jeansgeschäft!

Lagerräumung

mit über 500 Markenjeans

mindestens 30 Prozent Rabatt
auf alle Artikel

Schaffhauserstrasse 2, 8222 Beringen – www.justjeans.ch

Danke an Familie Alder vom Berghof

Auch dieses Wochenende hatten wir wieder Gäste aufgrund der Medienpräsenz auf SR1 + SWR. Bereits einen Tag nach Ausstrahlung der «Landfrauenküche» fanden mehrere Gäste zum ersten Mal den Weg nach Hallau. Alle waren sich einig, dass es eine wunderschöne Gegend ist, die Einwohner sehr freundlich, die Welt noch in Ordnung zu sein scheint und es sich vor allem auch mit Familie gut hier leben liesse. Wir freuen uns über diese schöne Werbung für unser Dorf. Familie Meyer vom «Engel»



120 Jahre Regli Haushalt-Eisenwaren Hallau

Wenn in der heutigen Zeit ein Geschäft auf eine 120-jährige Geschichte zurückblicken kann, ist das nicht eine Selbstverständlichkeit. Steter Wandel und Anpassung an die Kundenbedürfnisse sind da aus unternehmerischer Sicht gefordert. Eine treue Kundschaft und das Bewusstsein der Konsumenten, im Dorf oder in der Umgebung einzukaufen, tragen ebenso dazu bei.

Im Jahre 1889 wurde das Geschäft Regli Eisenwaren von Ulrich Regli in Hallau gegründet. Am Anfang bestand das Sortiment aus Eisenwaren

und Käse. Sein Sohn Karl Regli-Rahm übernahm das Geschäft 1933, baute es aus und führte es bis 1953. Dann folgte die Epoche von Sohn Karl der mit seiner Frau Therese Regli-Wyss die Verkaufsfläche vergrösserte und im Lebensmittelbereich die Selbstbedienung einführte. 1984 wurde dieser Bereich ausgelagert und damit mehr Platz für die Haushaltswaren geschaffen.

Seit 1996 wird das Geschäft in vierter Generation von Ursula Regli zusammen mit ihren Schwestern Sylvia Regli und Katharina Richli-Regli geführt.



Haushalt Eisenwaren
REGLI
8215 Hallau 052 681 32 05

Jubiläumswoche 120 Jahre

Montag, 2. November bis Samstag, 7. November 2009
zu den gewohnten Öffnungszeiten

Viele Aktionen
Jubiläumsverlosung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und offerieren gerne Getränke und Gebäck

Die Haushaltabteilung ist diesen Herbst neu gestaltet worden.

Modern und übersichtlich präsentiert sich dieser Bereich.

Das Sortiment umfasst praktische Küchengeräte wie Kochgeschirr, Messerwaren, Elektrogeräte, Backformen und Küchenhelfer verschiedenster Art.

Für die Tischkultur ist ebenfalls gesorgt. Vom Tafelservice über Trinkgläser, Servietten und Dekorationen kann man seine Auswahl treffen. Saisonal ändert das sorgfältig ausgewählte Angebot in der Geschenk-boutique.

Im Eisenwarenbereich sind Qualitäts-Werkzeuge für verschiedenste Zwecke erhältlich. Beschläge und ein grosses Sortiment an Schrauben, zum grossen Teil im Offenverkauf, decken viele Kundenbedürfnisse ab. Neben Farben sind auch Elektrowerkzeuge, Elektrozubehör, Arbeitsschutz und einiges mehr für Hand- und Heimwerker bereit.

Gartengeräte, Schlauch und Verschraubungen runden das Sortiment für den Gartenfreund ab.



Hallau

«iichaufe z'Hallau»

Organisation der Hallauer Geschäfte

Die unter dem Begriff «iichaufe z'Hallau» gemeinsam auftretenden Hallauer Fachgeschäfte werden sich der Bevölkerung und der Kundschaft aus Hallau und der Region näher vorstellen. Nach der Lüscher Neumühle, der Merkur Textil Genossenschaft, der Kurt Schwaninger AG, ist nun das traditionsreiche Haushalt- und Eisenwarengeschäft «Regli» an der Schöneckstrasse an der Reihe. In diesem Jahr darf man im Hause Regli auf stolze 120 Jahre Geschichte zurückblicken.

Auf eine individuelle Beratung und Kundenbetreuung wird besonders Wert gelegt. Was nicht im Geschäft verfügbar ist, wird den Kunden gerne bestellt.

In der Jubiläumswoche von Montag, 2. bis Samstag, 7. November 2009 warten viele Aktionen auf Sie.

Mit etwas Glück gewinnen Sie an der Verlosung einen von 10 Gutscheinen à Fr. 50.–.

Schauen Sie unverbindlich herein. Getränke und Gebäck werden Ihnen gerne offeriert.